



Daniel Handler

43 Gründe, warum es aus ist

a.d. Englischen von Birgitt Kollmann und mit Bildern von Maira Kalman
Carl Hanser 2013 • 363 Seiten • 18,90 • ab 14 J. • 978-3-446-24313-2

43 Gründe, warum es aus ist gehört zu den besten Jugendromanen der letzten Jahre und mit dieser Aussage könnte die Besprechung enden und lediglich die Aufforderung hinzufügen, dieses Buch zu kaufen, sich ein paar Stunden oder Tage – je nach Lesetempo – frei zu nehmen, leckeren Tee zu kochen und es sich gemütlich zu machen. Aber eine Besprechung dient ja auch dazu, die doch durchaus sehr euphorische Aussage zu Beginn der Besprechung zu belegen und zwar so überzeugend, dass der Roman tatsächlich gelesen wird.

Also kurz zum Inhalt: Der Titel deutet die Thematik an und tatsächlich ist **43 Gründe, warum es aus ist** zunächst eine Trennungsgeschichte, aber es ist auch eine wunderbare Entwicklungsgeschichte. Erzählt wird aus der Sicht der 16-jährigen Min, eigentlich Minerva, die alte Filme liebt, sehr klug ist und sich in den Basketballstar der Schule, nämlich Ed, verliebt. Bereits beim ersten Date merken beide, dass sie verschieden sind und trotzdem bemühen sie sich, ihre Beziehung zu meistern. Min besucht die Trainingsstunden von Ed, langweilt sich fürchterlich und auch Ed kann die Faszination der alten Filme nicht nachvollziehen. Und es kommt, wie es kommen muss: Die Beziehung endet in einer Katastrophe und Min packt all die gemeinsamen Erinnerungen in einen Karton, wirft diesen vor Eds Haustür und in Rückblenden erläutert sie uns, den Lesern/innen, die Geschichte hinter den Gegenständen. Die zwei Kronkorken stammen aus der ersten Begegnung, das alte Filmplakat hat Ed für Min gestohlen, ihr die Streichhölzer geschenkt oder die Zeichnungen, die Ed heimlich anfertigt:

Das hier, das habe ich dir geklaut. Hier hast du's zurück. Ich fand es so süß, dass du das hier mit dir herumschleppst, weil es dir hilft, deine Gedanken zu sortieren. So süß, dass das hier immer in deiner Tasche steckte, mein verdammter Exfreund. Ich bin auch kein Armeuchter. Aber eine Närrin, das bin ich. (S. 243)

Jeder Gegenstand bekommt eine eigene Zeichnung aus der Feder von Maira Kalman und so werden auch die Gegenstände fast lebendig. Doch es ist nicht nur die Geschichte, die diesen Roman zu etwas ganz Besonderen macht: Es ist die Sprache, in der immer wieder die Intelligenz der Ich-Erzählerin durchscheint und ihre Witzigkeit angedeutet wird. Ihre Beschreibungen ihrer Freunde und der Umwelt entfalten die Geschichte und doch muss man immer im Blick behalten, dass Min nicht nur als Ich-Erzählerin auftritt, sondern verletzt wurde und somit ein bestimmtes Bild ihres Ex-Freundes Ed liefert. Er wird an manchen Stellen als der Prototyp eines Sportlers entworfen, der nur bedingt tolerant ist, und trotzdem schimmert in manchen Dialogen auch bei ihm Esprit und Witz durch, den er nicht entfalten kann oder den uns Min nicht schildert. Min ist klug, eloquent und einfach liebenswert und doch sollten wir ihre Beschreibungen hinterfragen und auch dafür liefert der Text zahlreiche Hinweise. Das heißt, der Roman zeichnet sich durch eine Vielschichtigkeit aus, die man hier nicht gänzlich schildern kann. Aber auch die anderen Figuren überzeugen bzw. zumindest

Ein Beitrag von
Jana Mikota



« « « « «

das, was Min uns schildert: Da ist der beste Freund AI, der mit ihr die Filme schaut und gänzlich entsetzt auf die Beziehung reagiert. Aber auch Eds Schwester, die sich für die Familie aufopfert, ist überrascht. Zugleich wird vieles ausgespart und man erfährt wenig über familiäre Verhältnisse. Die Episoden gruppieren sich um die Gegenstände, aus denen nicht nur klar wird, warum es aus ist, sondern auch, wie alles begann.

Daniel Handler ist zumindest im englischsprachigen Raum ein bekannter Kinder- und Jugendbuchautor, dessen Bücher bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden. Unter dem Pseudonym veröffentlichte er auch die Reihe *A Series of Unfortunate Events*, die insgesamt 13 Bände umfasst, und auch verfilmt wurde.

Übrigens gibt es parallel zum Roman auch eine Webseite, auf der Jugendliche ihre eigenen Trennungsgeschichten veröffentlichen können: <http://whywebrokeupproject.tumblr.com>

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck honorarfrei bei Nennung der Quelle

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

